

Betreff: Newsletter gemeinschaftliches Bauen und Wohnen/Juni 2011

Von: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

Datum: Mon, 06 Jun 2011 21:20:48 +0200

An: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

GEMEINSAM - BAUEN - WOHNEN

INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN

Newsletter



Baugemeinschaftsgrundstücke in Aspern!

In der Seestadt Aspern wird nun erstmals in Österreich ein Angebot lanciert, das für Baugemeinschaften essentiell ist: Eine zweistufige **Ausschreibung von Grundstücken, die nur für Baugemeinschaften vorgesehen sind**, d.h. hier gibt es keine Konkurrenz mit professionellen Käufern wie Bauträgern. In vielen deutschen Städten ist das bereits üblich, in Österreich bisher nicht - umso erfreulicher, dass die **Wien 3420 Aspern Development AG** sich hier zusammen mit Gelup und dem Wiener Wohnfonds engagiert hat.

Die Beiträge zur ersten Stufe können noch **bis 14. Juli** abgegeben werden; aufgerufen zur Teilnahme sind **alle Baugemeinschaften**, die zum Zeitpunkt der Einreichung zumindest ein Drittel der geplanten Mitgliedszahl erreicht haben sollten. Die Bewerbung erfolgt mittels etwa zehnsseitigem Gruppenkonzept und Präsentation vor der Jury, in der 1. Stufe ist kein Architekturprojekt nötig. Nach der 1. Stufe soll jede sich bewerbende Gruppe einen fixen Bauplatz haben und ihr Konzept in der 2. Stufe weiter vertiefen.

Die **Ausschreibungsunterlagen** sind auf der Website des Wohnfonds Wien unter www.wohnfonds.wien.at - Liegenschaftsmanagement -

Bauträgerwettbewerb aktuelle Wettbewerbe - 22., Aspern+ -

Bewerbungsverfahren für Baugruppen online verfügbar, dafür ist eine unverbindliche Registrierung nötig.

Alle Gruppen, die auf der Suche nach Mitgliedern und PartnerInnen sind, können sich melden: Wir werden gerne **mit einer Aussendung über den Newsletter helfen**.

Im Folgenden finden Sie eine Reihe von Gruppen, die sich bei der Baugemeinschafts-Ausschreibung in Aspern bewerben wollen und noch auf der Suche nach Mitgliedern sind:

Der Seestern Aspern...

... ist ein Baugruppenprojekt in Selbstverantwortung für 30-35 Wohnungen. Unsere Ziele sind Wohnen, Arbeit und Freizeit miteinander zu verbinden, Synergien zwischen uns zu nutzen, unter dem Motto: „Gemeinsam nutzen statt allein besitzen“ und gemeinsam ins Quartier der Seestadt Aspern hineinzuwirken.

Wir Interessent:innen (wir sind derzeit zu acht) planen und entscheiden gemeinsam, das bedeutet unter Berücksichtigung von Minderheiteninteressen demokratische Entscheidungen zu treffen. Dafür entwickeln wir gerade die Regeln für unsere Gruppe, u.a. durch die Formulierung der Vereinsstatuten. Uns ist wichtig, dass Menschen aller Altersgruppen bei uns wohnen und wir die Entwicklung von allen fördern - von Alt und Jung. Dazu gehört eine tragfähige Gemeinschaft zu entwickeln, die spätere Altersversorgung (professionelle Pflege, barrierefreie Umgebung, ...) mitdenken und ein Zuhause zu schaffen in dem auf spezielle Bedürfnisse Rücksicht genommen wird und in dem respektvoll miteinander umgegangen wird.

Über die Wohnungen hinaus überlegen wir, welche Gemeinschaftseinrichtungen wir haben möchten - die Liste ist noch offen. Wichtig für neue Interessent:innen aller Altersgruppen sind uns Engagement, Rücksichtnahme, Wertschätzung und Toleranz, Offenheit gegenüber der Gemeinschaft sowie Freude am Mitgestalten.

Nächster Infoabend: Donnerstag 16. Juni um 18.30 in der Schiffamtsgasse 10/16, 1020 Wien. Wir bitten um Anmeldung unter seestern@parq.at.

Kontakt: <http://www.parq.at/parq/projects/Seestern/>
DI Petra Hendrich, seestern@parq.at, 01/726 73 71 - 42

Heimat finden im Wohnheim der Gemeinschaft B.R.O.T.-Aspern in der Seestadt

Wir realisieren in der Seestadt Aspern eine Wohnform, die den Sehnsüchten vieler Menschen entspricht. Dem Prinzip der Offenheit Rechnung tragend, sind bei uns alle Personen unabhängig vom religiösen und kulturellen Hintergrund willkommen, die in einer gegenseitig stützenden Weise partnerschaftlich und solidarisch in Gemeinschaft leben wollen. Die 35 Wohneinheiten und Gemeinschaftsräume werden in einem partizipativ-prozesshaften Vorgehen errichtet. Das ermöglicht auch die individuelle Gestaltung der Wohnung – keine gleicht dadurch der anderen. Aus der solidarischen Gestaltung der alltäglichen Lebensführung lebt unsere Gemeinschaft und wächst eine "neue Normalität" des Wohnens.

Die Bewohner:innen sind Mitglieder eines gemeinnützigen, demokratisch organisierten Vereins, der auch Eigentümer des Wohnheim ist und dieses

selbst verwaltet. Bereits umgesetzte Projekte: www.brot-verband.at.

brotaspern@gmail.com; www.brot-aspern.at.

Jung & Alt gemeinsam in Aspern

- Partizipativ bauen & wohnen
- Gemeinschaftsräume
- Grünraum
- Ökologisch & energiesparend
- Geförderte & frei finanzierte Wohnungen

Informationen: gabriele.tupy@casixx.com.

„Leben ist nicht genug“, sagte der Schmetterling, „Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume muss man haben!“ (H. Chr. Andersen)

Baugruppe JAspern

Baugruppe JAspern hat eine Kerngruppe von 6-10 Leuten, offen für weitere 8-12. Wir hatten am 24.5. eine Gruppensitzung und bereiten die Bewerbung für den 14.7. vor, wer also bei der Programmierung des künftigen Wohnens mitbestimmen will, ist herzlich eingeladen sich bei [Fritz Oettl](#) zu melden.

Newsletter-Archiv

Die mittlerweile 17 Newsletter, die seit Juli 2009 versendet wurden, sind nun als PDFs im Newsletter-Archiv der Initiative zugänglich: gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv.

Beste Grüße

Robert Temel für den Vorstand

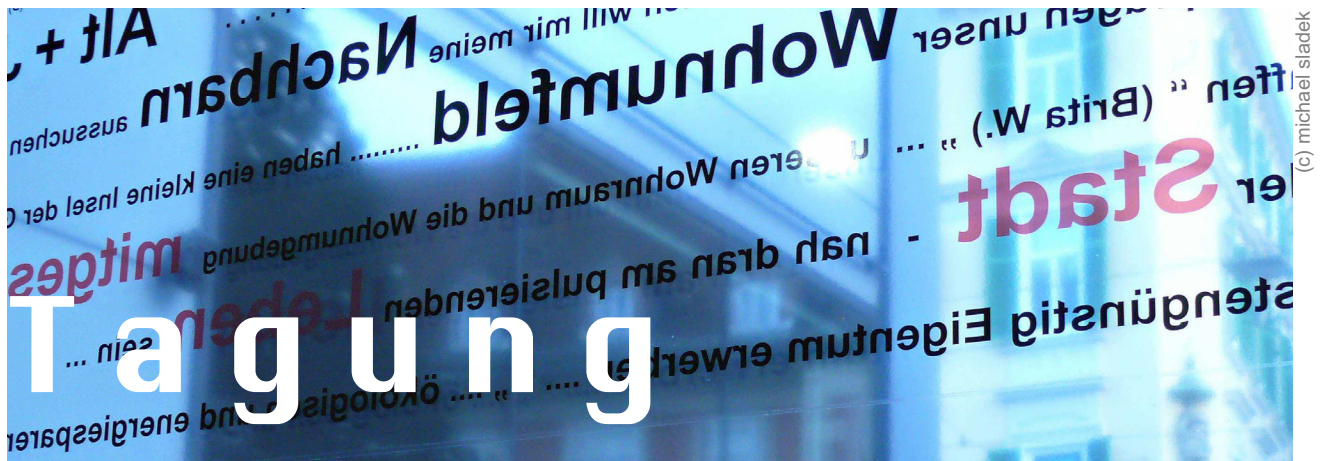
der [Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen](#)

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail – und eventuell um Bekanntgabe einer e-Mail-Adresse an uns, die wir in unseren Verteiler zum Thema aufnehmen können.

Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung.

BG_TAG_TUG_Progr.pdf

Content-Type: application/pdf
Content-Encoding: base64



Baugruppen Qualität für die Stadt TU Graz, 13.Mai 2011, 14.00 – 18.30 H

Baugruppen stehen für eine neue Form des selbstbestimmten Bauens. Das Modell Baugruppe ist eine Alternative zum institutionellen Wohnbau und zum Einfamilienhaus auf der grünen Wiese. Baugruppen sind Zweckgemeinschaften von Privatpersonen mit dem Ziel individueller und kostengünstiger Realisierung von Wohnraum mit unterschiedlichem Mehrwert. Dieser reicht von umweltfreundlichen Bauweisen über diverse Nutzungsmischungen bis zu überwiegend gemeinschaftlich orientierten Projekten.

Baugruppen wählen Standorte nach eigenen Kriterien wie gute Infrastruktur, kulturelle und soziale Vielfalt und/oder kurze Wege zu Arbeitsplätzen aus. Dabei entstehen neue Wohnformen und Nachbarschaften, die sich nachhaltig positiv auf die Umgebung auswirken. Baugruppen tragen zur Identität ihres Lebensraumes, zur sozialen Diversifikation und Integration bei. Ihr Beispiel des individuellen, gleichzeitig aber verdichteten Wohnens stellt einen Gewinn für jede Stadt dar. Es liegt daher im Interesse von Städten, solche Initiativen zu unterstützen und ein positives Klima für Baugruppen herzustellen.

Die Tagung richtet sich gleichermaßen an Politik und Verwaltung, Architekten und Stadtplaner, Soziologen und Studierende dieser und verwandter Bereiche sowie an alle Bürgerinnen und Bürger, die an Baugruppenprojekten interessiert sind.

Tagungsort: TU Graz, HS II, Tiefparterre, Rechbauerstraße 12, 8010 Graz

Veranstalter: ZT-Kammer f. Stmk.+Kärnten | Institut f. Städtebau TU Graz | Arge W:A:B

Programm

- 14.15 – 14.40: Begrüßung**
- 14.40 – 16.00: Vorträge**
- 16.00 – 16.20: Kaffeepause**
- 16.20 – 17.20: Vorträge**
- 17.20 – 18.30: Diskussion**
- 18.30 – 20.00: Buffet**

14.15 – 14.40: Begrüßung

Joost Meuwissen, TU Graz
Martin Gruber, ZT-Kammer
Elisabeth Anderl, Arge W:A:B

14.40 – 14.50

Mathias Heyden, Berlin. Impulsreferat "Wohnen in eigener Regie", von informellen Aneignungen zu professionalisierten Baugruppen.

Mathias Heyden, Architekt, ist insbesondere als ISPARR, Institut für Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung, sowie als Mitbegründer der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft K77 in der Berliner Stadtentwicklung aktiv. Publizistisch wirkte er u.a. als Mitherausgeber von "Hier entsteht. Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung" (2004/07), "Berlin. Wohnen in eigener Regie! Gemeinschaftsorientierte Strategien für die Mieterstadt" (2007) sowie "An Architektur 19 21: Community Design. Involvement and Architecture in the US since 1963" (2008). Ein Teil seiner Ausbildung wurde durch Eilfried Huth und die österreichischen Wohnbauprojekte der 1970er und 80er Jahre geprägt. 2009/10 war Mathias Heyden Gastprofessor an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg (a42.org, Aufbaustudiengang mit Schwerpunkten Architektur und Stadtforschung) und ist aktuell Assistant Professor an der Technischen Universität Berlin am Institut für Architektur, Fachgebiet Entwerfen von Hochbauten einschl. städtebauliches Entwerfen.

14.50 – 15.20

Joost Meuwissen, TU Graz. "Baugruppen und Bauen in Gruppen". Vergleich: Hilversum, Bregenz, Graz. Städtebauliche Analyse.

Joost Meuwissen, Architekt und Doktor der Technischen Wissenschaften, ist seit 2007 Leiter des Instituts für Städtebau der TU Graz. Zuvor war er Professor für Städtebau an der Akademie der bildenden Künste in Wien und Co-Professor für Gebäudelehre an der Universität Karlsruhe. 1995 gründete er mit Matthijs Bouw das Büro "One Architecture" in Amsterdam, 2001 das Büro "Joost Meuwissen Architect" ebenfalls in Amsterdam. Er ist Herausgeber von "Wiederhall Architectural Serial" und Autor zahlreicher Publikationen.

15.20 – 16.00

Cord Söhle, Tübingen. Das "Tübinger Modell", Stadtentwicklung mit Baugruppen. Erfolgsfaktoren, kommunale Bedingungen, Nachfolgeprojekte.

Cord Söhle ist Architekt und seit 2010 Baubürgermeister von Tübingen. Anfangs als freiberuflicher Journalist tätig, arbeitete er gleichzeitig für die Tübinger Südstadtentwicklung für Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Vermarktung. Von 2001 bis 2010 leitete er das Stadtsanierungsamt Tübingen. Wichtige Projekte der Stadtentwicklung mit Baugruppen sind das Französische Viertel, das Loretto, das Mühlenviertel, der Alexanderpark und die Alte Weberei. Cord Söhle ist Autor zahlreicher Vorträge und Veröffentlichungen zu Themen Stadt- und Brachflächenentwicklung. Kleinteilige Nutzungsmischung, hohe Dichte, flexible Parzellierung, hohe energetische Standards und große architektonische Bandbreite sind städtebauliche Instrumente der Stadtentwicklung Tübingen.

16.00 – 16.20: Kaffeepause im Foyer

16.20 – 16.50:

Claudia Thiesen, Zürich. "Schweizer Baugenossenschaften". Mitbestimmungsstrukturen und -instrumente, Entwicklung und Wandel. Verortung genossenschaftlicher Quartiersprojekte.

Claudia Thiesen, Architektin SIA, ist als Vorstand der Genossenschaft KraftWerk1 seit einigen Jahren für die Entwicklung von neuen Siedlungsprojekten und das Einbeziehen der Interessierten und zukünftigen BewohnerInnen in die Entwicklungsprozesse zuständig. Sie hat die Projektorganisation von KraftWerk1 bis 4 mitgestaltet, welche gewährleistet, dass Inputs aus den Prozessen kontrolliert in die Planung einfließen. Die Stadt Zürich hat Beteiligungselemente wie z.B. öffentliche Jurierungen und Echoräume bei einigen ihrer Bauprojekte übernommen. Claudia Thiesen ist seit 2007 auch im Vorstand der "Baugenossenschaft mehr als wohnen" tätig.

16.50 – 17.05:

Constance Weiser, Wien. “Baugruppen in Wien”. Aktuelle Entwicklungen.

Constance Weiser ist Architektin und Vorstandsmitglied der IG Architektur und der Initiative “gemeinsam bauen wohnen” in Wien. Die Initiative wurde 2009 von Annika Schönfeld, Robert Temel und Gernot Tscherteu gegründet und hat sich im Frühjahr 2010 als überparteilicher Verein organisiert. Ziel ist die aktive Förderung von Bau- und Wohngruppen sowohl auf politischer als auch auf gesellschaftlicher Ebene. Als Interessensvertretung arbeitet die Initiative an einer Verbesserung der rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für selbstbestimmte Wohnprojekte. Als Plattform fördert sie die Vernetzung unterschiedlicher Akteure und die Umsetzung konkreter Projekte durch direkte Beratung und Unterstützung der an Baugruppen Interessierten.

17.05 – 17.20:

Mathias Heyden, Berlin. Zusammenfassung der Vorträge.

17.20 – 18.30:

Diskussion der Vortragenden unter Einbeziehung des Publikums.

Moderation und Schlusswort: Mathias Heyden, Berlin

18.30 – 20.00: Buffet im Foyer

Veranstalter: ZT-Kammer f. Stmk.+Kärnten | Institut f. Städtebau TU Graz | Arge W:A:B

